

Schulprogramm des Hermann-Ehlers-Gymnasiums
Berlin – Steglitz
06Y08



„Vielfalt in Einheit“

[Hermann Ehlers]

Fassung August 2019

Das Schulprogramm wird jährlich fortgeschrieben.

Redaktionsgruppe: Herr Dziallas, Herr Garling, Frau Horst, Frau Kunze, Frau Vogler, Herr Wordtmann

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 Leitbild	3
2 Rahmenbedingungen	3
2.1 Schülerschaft	3
2.2 Räume und Ausstattung	4
2.3 Personal	4
3 Schulprofil	5
3.1 Pädagogische und organisatorische Schwerpunktsetzungen	5
3.1.1 UNESCO-Projektschule	5
3.1.2 Profilklassen	6
3.1.3 Individualisierung von Lernprozessen	7
3.1.4 Fremdsprachenangebot	8
3.1.5 Teilungsunterricht	8
3.1.6 Wahlpflichtunterricht	8
3.1.7 Kursangebot in der Oberstufe	9
3.1.8 Sprachbildung	10
3.1.9 Studien- und Berufsorientierung	10
3.1.10 Schulversuch „Verlässliche Anbindung von Integrierten Sekundarschulen ohne eigene Oberstufe an Schulen mit gymnasialer Oberstufe“	10
3.1.11 Sprachlernklassen	11
3.2 Schulkultur	11
3.2.1 Identität durch Partizipation	11
3.2.2 Identität durch Tradition	12
3.2.3 Identität durch Integration	12
3.3 Kooperationen mit anderen Schulen und außerschulischen Partnern	13
3.3.1 Kooperationen mit außerschulischen Partnern	13
3.3.2 Austauschfahrten	14
3.3.3 Kooperationen im Schulversuch	14
3.4. Grundsätze der Leistungsbewertung	15
4 Schulinterne Evaluation	15
4.1 Abgeschlossene Evaluationen	15
4.2 Aktuelle und zukünftige Evaluationsvorhaben	15
5 Entwicklungsvorhaben	15
6 Fortbildungskonzept	21

1 Leitbild

Eine Erziehung zum positiven eigenständigem und handlungsorientierten Denken steht im Vordergrund der Arbeit, verbunden mit einer Grundhaltung von Toleranz, gegenseitiger Akzeptanz und Wertschätzung.

Die Entwicklung der eigenständigen Persönlichkeit mit dem Vermögen zum eigenverantwortlichen Denken und Handeln soll gezielt gefördert werden.

Der Umgang aller am Schulleben Beteiligten soll geprägt sein von einer Atmosphäre des gegenseitigen Respekts, einer adäquaten Kommunikation auf der Grundlage gegenseitiger Anerkennung, begleitet von einem freundlichen und offenen Umgangston, aber auch von angemessener, offener und konstruktiver Kritik.

Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Eltern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schule verpflichten sich, in diesem Sinne zusammenzuarbeiten.

Wesentliche Aufgaben der pädagogischen Arbeit des Hermann-Ehlers-Gymnasiums sind Erziehung und Unterricht. Schülerinnen und Schüler werden am Hermann-Ehlers-Gymnasium (HEG) auf vielfältige Anforderungen im beruflichen und privaten alltäglichen Leben vorbereitet. So gehört zum Bildungskonzept des HEG die Vermittlung und Schulung von Fach- und Allgemeinwissen, die Kompetenzentwicklung in den Bereichen

- Selbstorganisation von Lernprozessen,
- Erkennen von Zusammenhängen,
- Entwicklung von Problemlösestrategien,
- Vermittlung von Konfliktlösestrategien,
- Förderung der Kommunikationsfähigkeit,
- Vermittlung der Fähigkeit zur Wertung und Würdigung,
- Förderung von Sozialkompetenz und Selbstkompetenz.

Besondere Unterrichtsangebote, Klassen- und Kursfahrten, Projektstage und Exkursionen sollen diese Arbeit unterstützend begleiten und zu ihrer Optimierung beitragen.

Grundlagen für die Verhaltensrichtlinien formuliert die Schulordnung im Anhang.

2 Rahmenbedingungen

2.1 Schülerschaft

Zu Beginn des Schuljahres 2018/19 lernen 479 Schülerinnen und Schüler am Hermann-Ehlers-Gymnasium, von denen 220 eine andere Sprache als Deutsch als Muttersprache sprechen. Nachdem in den Jahren 2014 und 2015 jeweils nur zwei siebte Klassen eingerichtet werden konnten, hat sich seither die Zahl der Anmeldungen wieder erhöht und in den folgenden Jahren wurden wieder jeweils drei siebte Klassen eingerichtet. Mit der Etablierung der Profilklassen und des neuen Sprachkonzepts für die 2. Fremdsprachen hat sich die Zahl der Erstwünsche so erhöht, dass wir drei Klassen fast vollständig mit Schülerinnen und Schülern einrichten konnten, die unsere Schule als ersten Wunsch angegeben hatten.

2.2 Räume und Ausstattung

Zu einer guten Arbeitsatmosphäre gehören saubere Klassen- und Arbeitsräume. In den vergangenen Jahren wurde eine Reihe von baulichen Maßnahmen durchgeführt, der Physiktrakt wurde saniert, die Toiletten der Schülerinnen und Schüler wurden renoviert, die Schülerbibliothek erhielt einen neuen Fußboden. Die drei Lehrerzimmer wurden saniert und mit neuen Schränken ausgestattet. An Projekttagen haben diverse Klassen Klassenräume gestrichen bzw. Schülerinnen und Schüler der 10. Klasse Räume für die neuen 7. Klassen vorbereitet, die Cafeteria und Mensa wurden neu verputzt und gestrichen. Weitere Klassenräume wurden durch das Bezirksamt instandgesetzt. Für Schülerberatungen und Elterngespräche wurde im Hauptgebäude ein Beratungsraum installiert.

In der ehemaligen Direktorenvilla wurden Räume saniert, die nun den Oberstufenschülerinnen und -schülern zur Verfügung stehen und innerhalb eines Projekts von Schülerinnen und Schülern gestaltet und möbliert wurden. Ein funktionales Hausmeisterbüro wurde ebenfalls eingerichtet. Ebenso konnten die in der Villa befindlichen Musikräume mit einem neuen Fußboden, Anstrich und einer neuen Beleuchtung ausgestattet werden. Im Hof wurde das Dach des vor einigen Jahren zusammen mit „Grün macht Schule“ gestalteten Pavillons erneuert.

Der Hof bietet durch seine abwechslungsreiche Gestaltung – die Arena im Zentrum, natürliche Begrünung, Obstbäume, den Pavillon, das Schach-, Streetball- und Tischtennisangebot, den Teich – eine angenehme und entspannende Pausenatmosphäre.

Nichtsdestotrotz befindet sich unser Gebäude in einem sanierungsbedürftigen Zustand und ist daher Teil der Schulbauoffensive des Senats. Im Herbst 2018 haben die Planungsmaßnahmen für die Sanierung durch die Senatsverwaltung für Bau begonnen.

Wir legen großen Wert auf eine zeitgemäße technische Ausstattung unserer Schule und investieren jährlich einen erheblichen Anteil unseres Budgets in die Anschaffung und Wartung von Smartboards, PCs und Netzwerk. Unsere gesamten Klassen- und Fachräume sind mit Smartboards ausgestattet. Darüber hinaus stehen drei weitere Räume (je einer pro Etage) mit Schüler-PCs zur Verfügung. Schülerinnen und Schüler der Oberstufe haben ganztägig Zugang zu einem mit PCs und Druckern ausgestatteten Arbeitsraum.

Im Jahr 2018 wurde der größte Raum in unserem Gebäude (Raum 201) saniert und neu möbliert und wird nun sukzessive in die Funktion eines Lernbüros und Kulturraums überführt. Dort wurde zur individuellen Arbeit ein W-lan Zugang eingerichtet, sodass Schülerinnen und Schüler dort arbeiten können.

2.3 Personal

Im Schuljahr 2018/19 arbeiten 35 Lehrerinnen und 15 Lehrer am Hermann-Ehlers.-Gymnasium. Sie unterrichten die Schülerinnen und Schüler in 20 Fächern. Unter den Lehrkräften befinden sich drei ‚Quereinsteiger‘, die im Schuljahr 2018/19 ihre Ausbildung abschließen werden. Außerdem werden zur Zeit sechs Referendarinnen und Referendare an unserer Schule ausgebildet. Ein Schwerpunkt in der Personalentwicklung ist die Fortbildung von Kolleginnen, die Fächer unterrichten, in denen zukünftig weniger Bedarf sein wird, für Fächer, für die die Schule zukünftig mehr Bedarf haben wird bzw. die Gewinnung von passenden Lehrkräften durch die

Ausbildung von Referendarinnen und Referendaren (z. B. Theater, Spanisch, Geographie bilingual).

Unterstützt werden die Lehrkräfte in ihrer Erziehungsarbeit durch die ‚Seniorpartners in School‘. Sie begleiten v. a. die Schülerinnen und Schüler der 7. Klassen in ihrem ersten Jahr am Hermann-Ehlers-Gymnasium oder stehen als Mediatoren in Konfliktfällen zur Verfügung.

Ab Januar 2019 hat unsere Schule Verstärkung durch eine Sozialarbeiterin bekommen, die im Rahmen des Landesprogramms Jugend und Schulsozialarbeit der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie an unserer Schule tätig. Unabdingbar für einen reibungslosen Verlauf des Schultages ist die Arbeit unserer Schulsekretärin, unseres Hausmeisters und unserer Cafeteriabetreiberin.

3 Schulprofil

3.1 Pädagogische und organisatorische Schwerpunktsetzungen

3.1.1 UNESCO-Projektschule

Unser Gymnasium befindet sich auf dem Weg, UNESCO-Projektschule zu werden. Als künftige UNESCO-Projektschule haben wir die Ideen des Leitbilds der UNESCO-Projektschulen in diesem Schulprogramm und in den schulinternen Curricula der Fächer verankert. Nach zweijährigem Status der „interessierten Schule“ sind wir im Jahr 2019 „mitarbeitende Schule“ geworden. Das Durchlaufen der einzelnen Stufen bis zur Vollmitgliedschaft geht von einem Entwicklungsprozess aus, in dem unsere Schule die geforderten Qualitätsstandards zunehmend erfüllt.

Zentrales Ziel aller UNESCO-Projektschulen ist, Schülerinnen und Schüler mit einer Kultur des Friedens vertraut zu machen und zu ermutigen, hierzu ihren Beitrag zu leisten. Einzelne Komponenten sind die Erziehung zur Achtung und Wahrung der Menschenrechte und der Demokratie, der Umwelt und wesentlicher Errungenschaften aus der Vergangenheit, Achtung und Verständnis für andere Kulturen sowie ein Verständnis für die eigene Rolle in einer globalen Gemeinschaft.

Um Nachhaltigkeit im Lernen zu erreichen, sind die verschiedenen Ziele an den Unterricht der verschiedenen Fächer angebunden. Darüber hinaus wird die Fähigkeit zur friedlichen, demokratischen Auseinandersetzung insbesondere durch Besprechungen im Klassenrat sowie die Förderung der Arbeit der Schülervertretung durch Schulungen und durch das Projekt „Jugend debattiert“ gefördert. Regelmäßig nimmt die Schule an den Juniorwahlen teil.

Neben der Teilnahme am internationalen Projekttag der UNESCO-Projektschulen, der alle zwei Jahre stattfindet, werden in allen Jahrgangsstufen jeweils an Fächer gebundene Projekttag durchgeführt. Einzelne Schülerinnen und Schüler haben zudem die Möglichkeit, sich in besonderen Projekten der UNESCO-Projektschulen zu engagieren, wie z. B. im jährlich stattfindenden „Internationalen Schülerseminar“.

Die Schulkonferenz hat beschlossen, dass die Arbeit als zukünftige UNESCO-Projektschule an drei möglichen von sechs Schwerpunkten (Säulen) vertieft wird. Diese Schwerpunkte (Säulen) sind für unsere Schule die Arbeit in den Bereichen Demokratieerziehung, Nachhaltigkeit und interkulturelles Lernen.

3.1.2 Profilklassen

Unsere Profilklassen „Theater/Film“, „Gesellschaftswissenschaften bilingual Englisch“ und „Naturwissenschaften“ orientieren sich in ihrer inhaltlichen Ausrichtung an den Grundsätzen der UNESCO-Projektschulen und an inhaltlichen Stärken unseres Gymnasiums.

Profilklasse Theater/Film

Am Hermann-Ehlers-Gymnasium besteht die Möglichkeit ab der 7. Klasse das Profil „Theater und Film“ zu wählen. In zwei Stunden „Theater“ pro Woche lernen die Schülerinnen und Schüler die Grundzüge des Darstellenden Spiels kennen. Eine dieser beiden Stunden wird in Teilung unterrichtet, sodass die Schülerinnen und Schüler in einer Gruppe von ca. 15 Personen agieren und sich ausprobieren können. Dabei geht es in erster Linie um eine praktische Heranführung an theatrale Elemente, die Wahrnehmung und den Einsatz des eigenen Körpers und der Stimme sowie die Interaktion mit anderen Spielerinnen und Spielern. Auch erste kleine Spielideen werden entwickelt und umgesetzt.

Das Konzept dieser Profilklassen sieht eine enge Zusammenarbeit mit den anderen Fächern, besonders Deutsch, Musik, Kunst und Sport, vor, so dass die erlernten Techniken je nach Thema genutzt werden. Unterrichtsinhalte werden durch das Spiel für die Jugendlichen greifbarer gemacht. Ein weiterer Schwerpunkt des Theaterunterrichts liegt auf dem Erlernen verschiedenster Präsentationsmöglichkeiten, die von Beginn an eine zentrale Rolle spielen.

Zudem werden sich die Schülerinnen und Schüler bereits ab Klasse 7 verstärkt neben dem Theater mit dem Medium Film beschäftigen. Auch hier steht neben der Rezeption der produktive Umgang mit Videos und Filmen im Vordergrund.

Der Fachbereich Theater/Darstellendes Spiel kooperiert mit den „Kulturagenten“ und dem „Schlossparktheater Steglitz“.

Englisch / Geschichte bilingual

Ab dem Schuljahr 2018/2019 führt die Schule eine Profilklassen Englisch / Geschichte bilingual ein.

Mit bilinguaem Unterricht soll zum einen die sprachliche Kompetenz in Englisch gefördert werden, was der Rolle von Englisch als Verkehrssprache in fast allen Bereichen des Lebens Rechnung tragen soll. Die Schülerinnen und Schüler werden intensiv auf ein Leben, auch ein Arbeitsleben in einer globalisierten Welt vorbereitet. Geschichte und Politische Bildung (PB) als Teil des Geschichtsunterrichts eignen sich hierfür in besonderem Maße, da historisch-politische Themen nicht nur ohnehin vermehrt im Fachunterricht Englisch eine Rolle spielen, sondern auch, um die Schülerinnen und zu befähigen, im Alltag über Alltagsthemen hinaus an der Diskussion politisch-gesellschaftlicher Themen teilnehmen zu können. Darüber hinaus ist die Fachsprache dieser Fächer stärker mit der Alltagssprache verknüpft als z. B. die der Naturwissenschaften.

Überdies bietet die Kombination die Möglichkeit, interkulturelles Lernen – dies ist auch ein wesentliches Ziel einer UNESCO-Projekt-Schule – vertieft zu ermöglichen. Kultur, gesellschaftliche Traditionen und politische Systeme entwickeln sich immer aus historischen Gegebenheiten heraus. Die englischsprachigen Länder vermehrt auch in Geschichte/PB in den Blick zu nehmen, trägt zum interkulturellen Verständnis politisch wesentlicher Partner Deutschlands bei.

Zunächst wird Englisch in Klasse 7 vierstündig unterrichtet werden, bevor in Klasse 8 mit dem bilingualen Unterricht in Geschichte/PB eingesetzt wird. Um einerseits der sprachlichen Herausforderung, komplexe Strukturen in der Fremdsprache beschreiben, erörtern und beurteilen zu können, andererseits auch Raum zu schaffen, Geschichte und Gesellschaft der englischsprachigen Länder stärker berücksichtigen zu können, wird das Fach Geschichte/PB ab Klasse 8 dreistündig unterrichtet. Der Englischunterricht wird um eine Stunde (vierstündig) ergänzt.

Ab Klasse 10 kann ein weiteres Fach, bei entsprechender Ausstattung mit Lehrkräften, bilingual unterrichtet werden, geplant ist z. Zt. die Einführung von Geografie bilingual. Maßgeblich sowohl in Englisch wie in Geschichte/PB und ggf. weiteren Fächern sind die Rahmenlehrpläne für die jeweiligen Fächer, d. h. der bilinguale Unterricht ist nicht als verstärkter Englischunterricht zu sehen. Gleichwohl fördert die Anwendung der Zielsprache in realen Kommunikationssituationen die sprachliche Ausdrucksfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.

Seit Jahrzehnten wird mit dem renommierten Internat Eton (Großbritannien) ein Austausch gepflegt, an dem Schüler (nur Jungen) der 10. Klasse teilnehmen können. Im Aufbau befindet sich ein Austausch mit einer israelischen Schule, der für alle Schülerinnen und Schüler der 10. Klasse offensteht. In beiden Austausch können sie ihre sprachlichen und interkulturellen Fähigkeiten im realen Leben nutzen. Ebenfalls im Aufbau befindet sich eine Kooperation mit einem Projekt, das die Berliner Stadtgeschichte medial aufbereitet und zugänglich macht. Da sowohl deutsche als auch englische Texte erwünscht sind, eignet sich die Teilnahme an dem Projekt und die Arbeit vor Ort ganz besonders für die bilinguale Klasse, wo es thematische Verbindungen mit dem Rahmenlehrplan erlauben. Die Mitarbeit fördert darüber hinaus das selbständige, projektorientierte Lernen der Schülerinnen und Schüler.

In der Sekundarstufe II soll das Profil durch die Einführung eines bilingualen Kurses Politikwissenschaft ergänzt werden. Bereits jetzt können Schülerinnen und Schüler einen Zusatzkurs Englisch (CAE) besuchen, der auf ein international anerkanntes Examen (Cambridge Certificate in Advanced English) vorbereitet.

Profilklasse Naturwissenschaften

Die Profilklasse Naturwissenschaften erhält in den Klassen 7 – 10 verstärkten Unterricht in den naturwissenschaftlichen Fächern mit dem Ziel einer vertieften naturwissenschaftlichen Grundbildung.

Wesentlich bei der praktischen Umsetzung sind dabei praxisbezogene, fächerübergreifende und projektbezogene Aspekte. Neben der Kooperation mit außerschulischen Partnern (z. B. der FU Berlin) erfolgt eine Teilnahme an Schul-Wettbewerben (z. B. „Jugend präsentiert“ oder „Chemie, die stimmt“).

3.1.3 Individualisierung von Lernprozessen

Um alle Schülerinnen und Schüler unseres Gymnasiums optimal zu fördern, wird seit dem Schuljahr 2016/17 einmal im Halbjahr ein **Lernberatungstag** für alle Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I eingeführt. Gleichzeitig wurde in der Sekundarstufe zu diesem Zweck ein Tutorensystem etabliert. Die Schülerinnen und Schüler jeder Klassen werden durch ein Tutorenteam von drei bis vier Lehrkräften beraten. Das

Klassenleitungsteam in Klasse 7 und 8 bzw. die Klassenleitung und stellvertretende Klassenleitung in Klasse 9 und 10 sind jeweils Bestandteil der Klassentutoren. Im Schuljahr 2017/18 wurde Raum 201 renoviert und räumlich so hergerichtet, dass er als **Lernbüro** fungieren kann. Im nächsten Schritt folgt die konzeptionelle Ausgestaltung durch die Fachbereiche.

Im Schuljahr 2018/19 und im Folgeschuljahr nimmt unsere Schule an der **„Pädagogischen Werkstatt“** der Deutschen Schulakademie und der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Forschung teil. In dieser ‚Pädagogischen Werkstatt‘ erarbeiten die Lehrkräfte über einen Zeitraum von zwei Jahren Aufgabenformate, die den Schülerinnen und Schülern individuellere und selbständigere Lernwege ermöglichen und fächerübergreifendes Lernen unterstützen.

3.1.4 Fremdsprachenangebot

Insgesamt werden an unserem Gymnasium sechs Fremdsprachen unterrichtet:

- Englisch als erste Fremdsprache
- Französisch und Spanisch als zweite Fremdsprachen
- Italienisch, Russisch und Latein als dritte Fremdsprachen im Wahlpflichtbereich

Bereits in der Spracherwerbsphase der Mittelstufe wird in allen modernen Fremdsprachen mit einem Lehrwerk gearbeitet, das dem Aufbau von Grundwortschatz und Grammatik dient. Daneben unterstützt authentisches, aktuelles Material die Entwicklung der Text- und Medienkompetenz.

Für die drei Fremdsprachen Englisch, Französisch und Spanisch werden in der Oberstufe jeweils Grund- und Leistungskurse angeboten. Für Russisch und Italienisch werden Grundkurse – bei Bedarf auch Leistungskurse – eingerichtet, sodass alle Fremdsprachen bis zum Abitur fortgeführt werden können.

Das Fach Latein kann in der Oberstufe mit dem Latinum abgeschlossen werden.

3.1.5 Teilungsunterricht

Die Einrichtung von Teilungsunterricht an unserer Schule dient zum einen der Unterstützung der Profile der einzelnen Klassen und zum anderen der durchgängigen Sprachbildung in allen Gruppen. Aus diesen Grundsätzen ergibt sich, dass der überwiegende Teilungsunterricht in den Klassen 7 und 8 liegt, damit ein fundierte Basis für die gesamte weitere schulische Arbeit gelegt wird. Im naturwissenschaftlichen Unterricht aller Klassen wird durch Teilungsunterricht frühzeitiges Experimentieren ermöglicht.

3.1.6 Wahlpflichtunterricht

Ab dem Schuljahr 2019/20 wird am HEG ein an das veränderte Schulprofil angepasstes Wahlpflichtkonzept angeboten. Dieses Konzept befindet sich z. Zt. in der Planung. Grundzüge sind der jahrgangsübergreifende, modularisierte Unterricht in den Jahrgangsstufen 9 und 10. Geplant sind Module in den Lernfeldern „Sport und Gesundheit“, „Angewandte Naturwissenschaften“, „Geographie aktuell“, „Theater und Film“, „Bläserensemble“ sowie „Informatik“. Die dritten Fremdsprachen Italienisch, Russisch und Latein werden jeweils eigenständig und nicht jahrgangsübergreifend unterrichtet.

3.1.7 Kursangebot in der Oberstufe

Leistungskursangebot

Das Unterrichtsangebot in der Gymnasialen Oberstufe am Hermann-Ehlers-Gymnasium orientiert sich grundsätzlich am Schulprofil der Schule und an den gesetzlichen Vorgaben für das Land Berlin (Schulgesetz, VO-GO, AV Prüfungen).

Wir bieten Leistungskurse im Aufgabenfeld I (sprachliche und künstlerische Fächer) in den Fächern Deutsch, Englisch, Italienisch, Russisch, Kunst an. Bei entsprechender Anzahl von Interessentinnen und Interessenten bieten wir auch einen Leistungskurs Französisch an.

Im Aufgabenfeld II (gesellschaftswissenschaftliche Fächer) können die Schülerinnen und Schüler aus Leistungskursen in Geografie und Geschichte wählen.

Im Aufgabenfeld III (mathematisch-naturwissenschaftliche Fächer) ist der Besuch der Leistungskurse Mathematik, Physik, Chemie und Biologie möglich.

Generell wählen die Schülerinnen und Schüler am Hermann-Ehlers-Gymnasium zwei Leistungskurse.

Für die neu eingeführte 2. Fremdsprache Spanisch und im Rahmen der Kooperation innerhalb des Schulversuchs „Verlässliche Anbindung von Integrierten Sekundarschulen ohne eigene gymnasiale Oberstufe an Schulen mit gymnasialer Oberstufe.“ ist ein Leistungskurs im Fach Spanisch in der Planung.

Grundkursangebot

Im Grundkursbereich bieten wir den Schülerinnen und Schülern ein umfangreiches Angebot an Kursen zur Auswahl. Im Aufgabenfeld I (sprachliche und künstlerische Fächer) werden Grundkurse in den Fächern Deutsch, Englisch, Französisch, Russisch, Italienisch, Latein, Musik, Kunst und Darstellendes Spiel angeboten.

Im Aufgabenfeld II (gesellschaftswissenschaftliche Fächer) können die Schülerinnen und Schüler Kurse aus den Fächern Politikwissenschaft, Geografie und Geschichte (im 3. und 4. Semester) wählen.

Im Aufgabenfeld III (mathematisch-naturwissenschaftliche Fächer) bietet unsere Schule Grundkurse in den Fächern Mathematik, Physik, Chemie und Biologie an.

Die Schülerinnen und Schüler können aus einem umfangreichen Angebot aus Sportkursen wählen: Gymnastik/Tanz, Leichtathletik, Schwimmen, Fitness, Basketball, Fußball, Badminton, Ski-Alpin, Rüdern, Tischtennis, Volleyball.

Ergänzungs- und Zusatzkurse

Zur Vertiefung und Erweiterung bietet das Hermann-Ehlers-Gymnasium im Bereich Politikwissenschaft einen Zusatzkurs mit dem Schwerpunkt „Debattieren“ an. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieses Kurses beteiligen sich sowohl am schulinternen Wettbewerb „Jugend debattiert“ als auch am entsprechenden Regionalwettbewerb.

Zur Vorbereitung auf das spätere Studium und Berufsleben können die Schülerinnen und Schüler den Ergänzungskurs „Studium und Beruf“ wählen. In diesem Kurs recherchieren sie zu Studiengängen und Berufsfeldern, erarbeiten ein Portfolio und lernen im Rahmen eines Projekts das Projektmanagement kennen.

Der Zusatzkurs im Fach Deutsch hat den Schwerpunkt „Wissenschaftliches Arbeiten“. Thematisch befasst er sich mit den kulturellen Zentren Europas.

Der Zusatzkurs im Fach Englisch bereitet auf das Cambridge Certificate vor.

3.1.8 Sprachbildung

Das Hermann-Ehlers-Gymnasium kann auf eine jahrzehntelange erfolgreiche Arbeit im Rahmen der Sprachbildung zurückblicken.

Das aktuelle Sprachbildungskonzept des Hermann-Ehlers-Gymnasiums befindet sich im Schulinternen Curriculum Teil B Sprachbildung.

3.1.9 Studien- und Berufsorientierung

Das Hermann-Ehlers-Gymnasium bereitet seine Schülerinnen und Schüler umfassend und prozessorientiert in allen Klassenstufen der Sekundarstufe I und in der Oberstufe auf eine erfolgreiche Berufswahl vor.

Die Grundlagen teamorientierten und selbständigen Lernens werden bereits in Klasse 7 gelegt, beispielsweise durch die Teilnahme am dreitägigen Training der Deutschen Sportjugend „Wir werden ein Superteam“. In den Klassen 8 bis 10 erfolgt in verschiedenen Modulen eine Berufsfelderkundung, eine Kompetenzfeststellung sowie eine Vertiefung des dreiwöchigen Betriebspraktikums in Klasse 9.

Auch in der Oberstufe werden Veranstaltungen angeboten, die die Kompetenzen zur erfolgreichen Studien- und Berufswahl stärken. Seit dem Schuljahr 2017/18 bietet das HEG den Ergänzungskurs „Studium und Beruf“ an, den viele unserer Schülerinnen und Schüler wählen. Weitere Veranstaltungen sind die Teilnahme an der zweimal jährlich stattfindenden Bildungsmesse „Vocatum“, Hospitationen an der Freien Universität Berlin mit dem Schwerpunkt naturwissenschaftliche Fächer, die Informationsveranstaltung der Bundesagentur für Arbeit „Wege nach dem Abitur“, der Besuch der Studieninformationstage der FU, TU und HU, die Teilnahme am ‚Career – Day‘ mit Informationen zum Studium, zu Stipendien und zum Auslandsstudium. Jedes Jahr wird in Zusammenarbeit mit Studierenden von der Stiftung „Arbeiterkind“ ein Workshop zu den Themen „Warum studieren? Was studieren? Wie finanzieren?“ angeboten.

3.1.10 Schulversuch „Verlässliche Anbindung von Integrierten Sekundarschulen ohne eigene Oberstufe an Schulen mit gymnasialer Oberstufe“

Seit dem Schuljahr 2018/19 beteiligt sich das Hermann-Ehlers-Gymnasium am Schulversuch „Verlässliche Anbindung von Integrierten Sekundarschulen ohne eigene gymnasiale Oberstufe an Schulen mit gymnasialer Oberstufe“. Ziel dieses Schulversuches ist es, ein Modell zu erproben, das Schülerinnen und Schülern einer Integrierten Sekundarschule ohne gymnasiale Oberstufe eine Perspektive zum Erwerb des Abiturs bietet. Dazu arbeitet unsere Schule mit der Helen-Lange-Schule, der Gail- S.-Halvorsen-Schule und der Max-von-Laue-Schule zusammen. Nach erfolgreichem Absolvieren der 11. Klasse (E-Phase) an den jeweiligen Integrierten Sekundarschulen können die Schülerinnen und Schüler die Qualifikationsphase am Hermann-Ehlers-Gymnasium besuchen. Um den Erfolg dieses Modells zu gewährleisten, gibt es zahlreiche Kooperationsaktivitäten sowie eine jährliche Evaluation des Fortschritts des Modellversuchs.

3.1.11 Sprachlernklassen

Am Hermann-Ehlers-Gymnasium werden derzeit zwei Sprachlernklassen (Willkommensklassen) in einem eigens gegründeten Fachbereich unterrichtet. Die 24 Mädchen und Jungen erlernen hier in einem Zeitraum von ein bis zwei Jahren die Grundlagen der deutschen Sprache und werden so auf den Übergang in eine Regelklasse vorbereitet. Neben den wöchentlich 18 Stunden Deutschunterricht, der auf den Erwerb des Deutschen Sprachdiploms (DSD) der Kultusministerkonferenz vorbereiten soll, erhalten die Schülerinnen und Schüler vier Stunden Mathematikunterricht sowie je zwei Stunden Unterricht in Gesellschaftswissenschaften und Naturwissenschaften. Der Englischunterricht findet vierstündig statt. Ergänzt wird die Stundentafel durch je eine Stunde Kunst-, Musik- und Theaterunterricht. Eine besondere Rolle spielt der Sportunterricht, für den die Schülerinnen und Schüler Regelklassen besuchen können. So wird ihnen eine Kontaktaufnahme zu Schülerinnen und Schülern der Regelklassen ermöglicht.

Die Kolleginnen und Kollegen des Fachbereichs Deutsch als Zweitsprache (DaZ) bemühen sich stetig um eine Inklusion der Sprachlernschülerinnen und -schüler in das Tagesgeschehen des Hermann-Ehlers-Gymnasiums. Hierzu zählt u. a. die Teilnahme an Schulveranstaltungen und Wandertagen, aber auch die Übernahme von Aufgaben, z. B. dem Hofdienst. Darüber hinaus organisieren die Klassenleitungen vielfältige Angebote, z. B. die Teilnahme an Ferienschulen, Projekten wie Poetry Slam, den Musischen Tagen, Berufsorientierungsmessen und den Besuch durch Lesepaten. Auch ein zehntägiges Betriebspraktikum mit vorherigem Bewerbungstraining gehört zum Konzept für die Sprachlernklassen.

Das Curriculum für die Sprachlernklassen befindet sich im Anhang zum Schulprogramm. Ausdrücklich willkommen sind Sprachlernschülerinnen und -schüler mit guten schulischen Leistungen, die eine Gymnasialaufbahn einschlagen wollen. Hierzu wird eine enge Zusammenarbeit zwischen den Lehrkräften der Sprachlernklassen und dem übrigen Kollegium angestrebt. Erfreulich ist, dass im Abiturjahrgang 2018/19 erstmals ehemaligen Schülerinnen und Schüler aus hiesigen Sprachlernklassen die allgemeine Hochschulreife verliehen wird.

3.2 Schulkultur

3.2.1 Identität durch Partizipation

Schülervertretung

Die Schülervertretung ist das Gremium der Schülerinnen und Schüler, das sich an unserer Schule um deren Belange kümmert. Einmal im Schuljahr plant die Schülervertretung auf einer gemeinsamen Fahrt die Projekte, die sie für die Schülerschaft umsetzen möchte. Die nächste SV-Fahrt wird im Herbst 2019 stattfinden.

Klassenrat

Der Klassenrat ist ein von Schülerinnen und Schülern eigenverantwortlich gestaltetes Gremium, in dem die Mitglieder einer Klassengemeinschaft selbstgewählte Anliegen beraten, diskutieren und ggf. abstimmen. So können z. B. Wandertage und Projekte geplant werden. Im Klassenrat gestalten Schülerinnen und Schüler mit Engagement und Ernsthaftigkeit ihr Zusammensein. Er dient somit der authentischen Partizipation am Schulleben. Dabei stärken sie ihre sozialen und kommunikativen Kompetenzen, was sich positiv auf das Lernklima auswirkt. Die Schülerinnen und Schüler erlernen hier

demokratische Grundprinzipien und erproben die Auswirkungen politischen Handelns in einem überschaubaren Rahmen.

Arbeitsgruppen

Das Kollegium arbeitet in folgenden Arbeitsgruppen an der weiteren Ausgestaltung des Schulprofils:

Arbeitsgruppe Evaluation, Arbeitsgruppe Medienbildung, Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit, Arbeitsgruppe Individualisierung, Arbeitsgruppe UNESCO-Projektschule, Arbeitsgruppe Redaktion Schulprogramm/SchiC Teil A; Arbeitsgruppe Wahlpflicht, Produktive Lerngemeinschaft Sprachbildung, Redaktionsgruppe Schulplaner.

3.2.2 Identität durch Tradition

Das Hermann-Ehlers-Gymnasium führt eine Reihe von Veranstaltungen durch, die das Schulprofil prägen, den Zusammenhalt der Schulgemeinschaft und die Identifikation mit der Schule stärken. Die Schülerinnen und Schüler werden aktiv in die Vorbereitung und Durchführung dieser Veranstaltungen involviert bzw. planen und führen diese selbständig durch:

Einschulungsfeier für neue 7. Klassen; Werkstattkonzert der Bläserklassen, Schulweihnachtsfeier, Holocaust-Gedenktag; Schul- und Regionalwettbewerb „Jugend debattiert“; Rezitationswettbewerb Russisch, Fremdsprachenabend, DS-Aufführungen, Musikabend, Schulball der Schülervertretung.

Die Gesamtelternvertretung organisiert jedes ein Hoffest für die Eltern und interessierte Schülerinnen und Schüler. Dort wird sowohl ein kleines Projekt für den Hof umgesetzt als auch gemütlich zusammengesessen. Das gibt neuen Eltern am HEG die Möglichkeit, in einem zwanglosen Rahmen neue Kontakte zu knüpfen.

3.2.3 Identität durch Integration

Willkommenspaket 7. Klassen

Für die 7. Klassen führt unsere Schule jeweils am zweiten und dritten Schultag nach der Einschulung Einführungstage durch. Diese Tage dienen dem Kennenlernen der neuen Klasse, des schulischen Personals, der Orientierung im Schulhaus und auf dem Schulgelände. Alle 7. Klassen besuchen innerhalb der Einführungstage die Stadtbibliothek und erhalten dort einen Bibliotheksausweis.

Bereits zur Einschulung werden die Siebtklässlerinnen und Siebtklässler durch Patenschülerinnen und Patenschüler aus den 10. Klassen begrüßt. Diese Schülerinnen und Schüler stehen den Neuankömmlingen in den ersten Wochen und Monaten hilfreich zur Seite. Sie nehmen auch am ersten Wandertag der 7. Klassen teil.

Alle 7. Klassen gehen jeweils im Herbst auf eine dreitägige Kennenlernfahrt. Ziel dieser Fahrt ist das Gelände der Sportjugend im Olympiagelände. Dort haben die Schülerinnen und Schüler vielfältige Möglichkeiten sich während der drei Tage bei Sport- und Gruppenspielen besser kennenzulernen und als Klasse zusammenzuwachsen.

Zu Beginn des zweiten Halbjahres führen die 7. Klassen in Kooperation mit Polizei jeweils einen vierstündigen Workshop zur Gewaltprävention durch.

Mentoring

Seit 2013 gibt es am HEG ein Mentoring-Projekt mit dem Ziel der Begleitung des Übergangs von Schülerinnen und Schülern der 10. Klassen in die Qualifikationsphase. Vorrangig wird der erste Schultag nach den großen Ferien für unsere Einsteiger und Einsteigerinnen in die Q-Phase durch Schüler und Schülerinnen der Q3 (3. Semester) begleitet.

So stehen zum Beispiel am ersten Schultag Schüler-Mentoren für die Beantwortung von Fragen für Schülerinnen und Schüler der Q1 zur Verfügung.

In lockerer Atmosphäre werden in der ersten und zweiten Stunde, in der Aula der Schule, Fragen beantwortet, Erfahrungen ausgetauscht und Orientierung gegeben, so dass der Schulstart in den Leistungskurs schon viel leichter fällt.

Bisweilen entstehen hier auch echte Freundschaften zwischen den „Newcomern“ und den „Experten“ in Sachen „Kurssystem am HEG“.

3.3 Kooperationen außerschulischen Partnern und anderen Schulen

3.3.1 Kooperationen mit außerschulischen Partnern

Unsere Schule kooperiert mit einer Vielzahl von außerschulischen Partnern, die uns bei der unterrichtlichen oder Erziehungsarbeit unterstützen:

- **Kulturagenten**
Die Kulturagenten unterstützen uns beim Ausbau des Profils Theater/Film, indem sie finanziell und ideell bei der Umsetzung von Projektideen helfen. Sie bahnen auch neue Kontakte mit außerschulischen Partnern an.
- **YouKunst Jugendkunstschule Steglitz-Zehlendorf**
Die Kooperation mit der Jugendkunstschule umfasst v. a. den Bereich der Informationstechnik und Medienbildung.
- **Lehrreich – ergänzende Lernförderung**
Unsere Schule bietet eine ergänzende Lernförderung für Schülerinnen und Schüler an, die im Sinne von § 28 Abs. 5 SGB II, § 34 Abs. 6 SGB XII, § 6b BKGG berechtigt sind. Dieses Angebot wird durch den Anbieter „Lehrreich“ realisiert.
- **Stiftung Arbeiterkind**
Die Stiftung Arbeiterkind unterstützt unsere Schule bei der Studien- und Berufsorientierung. Dabei liegt der Fokus v. a. auf solchen Schülerinnen und Schülern, die aus Familien stammen, in denen noch niemand oder kaum jemand studiert hat.
- **FORUM Berufsbildung**
Im Rahmen des Programms „Vertiefte Berufsorientierung für Schülerinnen und Schüler“ arbeitet unsere Schule in den Jahrgangsstufen 8 und 9 mit dem FORUM Berufsbildung zusammen. Dabei geht es um Unterstützung bei der Vor- und Nachbereitung des Betriebspraktikums in Klasse 9.
- **Leo-Borchard-Musikschule**
Innerhalb der Kooperation wird ergänzender Unterricht in instrumentalen Kleingruppen angeboten.
- **Rundfunkchor Berlin**
Kooperationsvereinbarung: Projekt Liederbörse 2018 – Sängerinnen und Sänger unseres Chores arbeiten in Vorbereitung auf das Mitsingkonzert mit Sängerinnen und Sängern des Rundfunkchores Berlin.

- **Polizei – Abschnitt 45**
Workshop zur Gewaltprävention in den 7. Klassen
- **A&B Arbeit und Bildung e.V. Praxiserprobung für geflüchtete Jugendliche**
Für eine Lerngruppe wird in der Form des dualen Lernens und unter Berücksichtigung des Curriculums für Willkommensklassen eine Praxislernklasse eingerichtet.
- **Bürgernetzwerk Bildung des VBKI**
Für die Arbeit in den Willkommensklassen unterstützt das Bürgernetzwerk unsere Schule durch zwei Lese- und Lernpaten.
- **Stadtbibliothek Steglitz-Zehlendorf**
Unsere 7. Klassen erhalten im Rahmen der Einführungstage eine Einführung in die Bibliotheksbenutzung und einen Bibliotheksausweis.

3.3.2 Austauschfahrten

Die Schule pflegt Beziehungen zu mehreren Schulen im Ausland, um Gelegenheit zu bieten, die hier erlernten Fremdsprachen vor Ort anzuwenden und sich mit Muttersprachlern auszutauschen:

- Jungen der 10. Klassen können an einem Austausch mit der englischen Public School Eton teilnehmen.
- Mit der Steglitz-Zehlendorfer Partnerstadt Cassino (Italien) finden jedes Jahr gegenseitige Besuche von Gruppen fünfzehnjähriger Schülerinnen und Schüler statt.
- Der Austausch mit dem Gymnasium Les Chartreux in Lyon (Frankreich) wurde 2016 von französischer Seite unterbrochen und 2018 offiziell beendet, da die Zahlen der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler von beiden Seiten nicht mehr miteinander kompatibel waren. Der Fachbereich Französisch sucht zur Zeit intensiv nach einem neuen Austauschpartner in Frankreich.
- Nach einer Israelfahrt der Archiv-AG im Herbst 2017 entstand die Idee, einen Schüleraustausch mit Israel aufzubauen, der dann auch den Mädchen der 10. Klassen einen Auslandsaufenthalt mit der Verkehrssprache Englisch ermöglicht. Im Schuljahr 2018/19 wird der Austausch mit der Dror Highschool in Lev Hasharon unweit von Tel Aviv erstmals durchgeführt.
- Spanisch wird im Schuljahr 2018/19 als 2. Fremdsprache an unserer Schule neu angeboten. Auch hier wird zum entsprechenden Zeitpunkt auf einen Schüleraustausch hingearbeitet.

3.3.3 Kooperation im Schulversuch „Verlässliche Anbindung von Integrierten Sekundarschulen ohne eigene gymnasiale Oberstufe an Schulen mit gymnasialer Oberstufe“

Durch die Zusammenarbeit des Hermann-Ehlers-Gymnasiums mit der Gail-S.-Halvorsen-Schule, der Max-von-Laue-Schule und der Helene-Lange-Schule erhalten die Schülerinnen und Schüler der drei Integrierten Sekundarschulen nach dem erfolgreichen Durchlaufen der Einführungsphase und der Versetzung in die Qualifikationsphase die Möglichkeit, ihr Abitur am Hermann-Ehlers-Gymnasium abzulegen. Dazu wurde zwischen den beteiligten Schulen ein Kooperationsvertrag abgeschlossen. Dieser Schulversuch wird wissenschaftlich begleitet durch Prof. Dr. Kai Maaz vom Deutschen Institut für Internationale Pädagogik (DIPF).

3.4. Grundsätze der Leistungsbewertung

Die Grundsätze der Leistungsbeurteilung können im Anhang zum Schulinternen Curriculum (SchiC) Teil A eingesehen werden.

4. Schulinterne Evaluation

4.1 Abgeschlossene Evaluationen

Die Arbeitsgruppe Evaluation koordiniert und sammelt die Evaluationen verschiedener Arbeitsgruppen. Zu den abgeschlossenen Evaluationen gehören die untenstehenden Bereiche:

- Sprachbildung: Textbausteine
- Einführung des Chemieführerschein
- Individualisierung: Einführung der Lernberatung
- Projekttag Berufsorientierung in der 8. und 9. Jahrgangsstufe

4.2 Aktuelle und zukünftige Evaluationsvorhaben

Zu den aktuellen Vorhaben zählen die Evaluation der neu eingerichteten Profile. Dazu werden folgende Fragestellungen untersucht: Inwieweit korrespondieren die Schulleistungen mit den von den Schülerinnen und Schülern gewählten Profilen? Welche Leistungsunterschiede sind auf der Grundlage der Wahl des Profils zwischen den Klassen in den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik und Physik und Biologie auszumachen?

Daraus ergeben sich Schlussfolgerungen für die Eingangsvoraussetzungen und Beratungen der Schülerinnen und Schüler.

Darüber hinaus wird das neue Wahlpflichtkonzept in Hinsicht auf Schülerwahlen, Leistungsentwicklung und Funktionalität für das Schulprofil evaluiert werden.

5 Entwicklungsvorhaben

Lernberatung und Erstellung individualisierter Aufgabenformate
Fortschreibung des SchiC für die Profilkategorie Theater/Film
Fortschreibung des SchiC für die Profilkategorie Englisch/Geschichte bilingual
Fortschreibung des SchiC für die Profilkategorie Naturwissenschaften
Neukonzeption des Wahlpflichtunterrichts
Demokratielerziehung AULA-Projekt
Sprachbildung Geografie Sek II: Klausurleitfaden

Entwicklungsvorhaben		Individualisierung
Projekt	Lernberatung und Erstellung individualisierter Aufgabenformate	
Projektleitung und Mitglieder	Fr. Auerswald-Eberhardt Frau Erdmann, Frau Flemming, Frau Haalman, Frau Seelhorst, Frau Seifert-Pironti	
Projektbeschreibung	Effektivität von Methoden zur Individualisierung im Unterricht und außerhalb des Unterrichts erproben sowie erfolgreiche Konzepte dauerhaft und nachhaltig umsetzen	
Ziele: 1) Repertoire des Lehrpersonals an Methoden zur Individualisierung durch externen und internen Experteninput erweitern 2) Konzepte zur Individualisierung erproben und effektive Methoden dauerhaft und nachhaltig nutzen 3) gegenseitigen Austausch Kollegium-Schülerinnen/Schüler-Eltern fördern Indikatoren: Qualität und Quantität der Rückmeldung über die durch individualisierende Maßnahmen ausgelösten Veränderungen im Arbeitsverhalten und in den Leistungen der Schülerinnen und Schüler		Zielgruppen: Schülerinnen und Schüler, Kolleginnen und Kollegen, Erziehungsberechtigte
Zeit-Maßnahme-Planung		
Was	Wer	bis wann
1. Evaluation der Bilanz- und Zielgespräche / Fragebogen	Schülerinnen und Schüler der Sek 1	Ende 1. Hj. des Sj. 2016/17
2. Durchführung von Bilanz- und Zielgesprächen in der Sek 2 des Sj. nach Antrag an die Schulkonferenz sowie Aufnahme in den Organisationsplan	Schülerinnen und Schüler der Sek 2	ab dem 2. Hj. 2016/17
3. Aufnahme des Fragebogens in den Schulplaner	Frau Fritz und Redaktion Schulplaner	ab dem Schuljahr 2018/19
4. Anonyme Befragung zu der von Schülerinnen und Schülern als effektiv bewerteten Maßnahmen zur Individualisierung im Unterricht mit dem Ziel der Multiplikation innerhalb der Lehrerschaft	Schülerinnen und Schüler der Q4	4. Gesamtkonferenz Sj. 2017/18
5. Überarbeitung des Fragebogens mit dem Ziel der verbesserten Praktikabilität	AG Individualisierung	Schuljahresbeginn 2018/19
6. Aufnahme des überarbeiteten Fragebogens in den Schulplaner	Frau Fritz und Redaktion Schulplaner	ab dem Schuljahr 2019/20
7. Einführung eines zweiten Einladungselternsprechtages unmittelbar nach dem ersten Termin der Bilanz- und Zielgespräche auf Probe	AG Individualisierung Kollegium Schülerinnen und Schüler Erziehungsberechtigte	im Schuljahr 2018/19
8. Teilnahme an der Pädagogischen Werkstatt „Lernen – individuell und gemeinsam“ und der damit verbundenen	Fachleiterinnen und Fachleiter, Fachbereichsleiterinnen und Fachbereichsleiter, Schulleitung	ab November 2018 bis Dezember 2019
9. Entwicklung und Erprobung von Unterrichtsarrangements	Kollegium	ab dem 2. Halbjahr 2018/19 bis

		Schuljahresende 2019/2020
10. dauerhafte Implementierung von effektiven Unterrichtsarrangements	Kollegium	ab dem Schuljahr 2020/2021
11. Anpassung effektiver Unterrichtsarrangements	Kollegium	ab dem Schuljahr 2020/2021
Messinstrument ⇒ Vergleich von individuellen Schülerleistungen nach Quartalen 1 und 3 ⇒ Abfrage der von Schülerinnen und Schülern sowie vom Lehrpersonal als effektiv bewerteten Maßnahmen zur Individualisierung im Unterricht mit dem Ziel der Multiplikation innerhalb der Lehrerschaft		

Entwicklungsvorhaben	Profilklasse Theater/Film	
Projekte	s. o.	
Projektleitung	Frau Altenkirch(Al)/Herr Kirenczuk (Kc)	
Projektbeschreibung	Angelehnt an das SchiC Deutsch werden Verknüpfungen zu Theater und Film hergestellt für ein fächerübergreifendes Arbeiten	
Ziele, Indikatoren: ⇒ Ein abgestimmtes und mit Inhalten gefülltes Konzept liegt vor.	Zielgruppen: Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 7 -10	
Zeit-Maßnahme-Planung		
Was	Wer	bis wann
1. Das Konzept liegt vor: a) grob für die Jahrgänge 7-10 b) detailliert für den Jahrgang 7	Erarbeitet von Al + Kc	---
2. Vorstellen des Konzepts auf der FK Deutsch	Al/Kc/Sz	FK Deutsch vom 28.05.2018
3. Absprache mit FB Kunst	Al+Kc mit Fz+Je	Juni 2018
4. Information FB Deutsch	Sz	Juni 2018
5. Vorstellen auf der Gesamtkonferenz	Al/Kc/Sz	1. GK 2018/19
6. Umsetzung im Unterricht	Kollegen (D+Theater/Film) der 7. Klasse	Schuljahr 2018/19
7. Erstellen eines Fragebogens für die Schülerinnen und Schüler zur Evaluation	Al/Kc/Sz	Ende des Schuljahres 2018/19
Messinstrument ⇒ Beobachtungen während der Umsetzung des Konzepts ⇒ Evaluation durch Schüler*innenbefragung		

Entwicklungsvorhaben	Fortschreibung SchiC Englisch/Geschichte bilingual	
Projekte	s.o.	
Projektleitung	Frau Seelhorst (Sh)/Frau Nordhaus (Nh)	
Projektbeschreibung	Das SchiC Englisch / Geschichte bilingual wird für die Klassen 8-10 ergänzt und für Klasse 7 ggf. nachgebessert.	
Ziele, Indikatoren: ⇒ Ein SchiC liegt vor.	Zielgruppen: Profilklasse bilingual	
Zeit-Maßnahme-Planung		
Was	Wer	bis wann
	Sh / Nh	06/2019
Messinstrument		

⇒ Ein SchiC liegt vor.

Entwicklungsvorhaben		Profilklasse Naturwissenschaften
Projekt	Konzeptualisierung des naturwissenschaftlichen Unterrichts der Profilklasse Naturwissenschaften	
Projektleitung, und Mitglieder	Herr Dziallas Lehrkräfte der naturwissenschaftlichen Fächer	
Projektbeschreibung		
Ziele/Indikatoren: 1) Entwicklung eines schulinternen Curriculums für die Profilklasse NaWi 2) Konzeption/Implementierung von fächerübergreifendem Unterricht, Kooperationen und Wettbewerbsteilnahmen 3) Abstimmung mit AG Wahlpflicht (NaWi-Bereich Klasse 9 und 10) Indikatoren: Vorschläge und Diskussionen auf FK. Vorlage entsprechender Konzepte und schiC, Planung von Wettbewerbsteilnahmen		Zielgruppen: Lehrkräfte der naturwissenschaftlichen Fächer
Zeit-Maßnahme-Planung		
Was	Wer	bis wann
1. Konzept für Klasse 7 liegt vor	Biologie-Kolleginnen Klasse 7	Beginn Schuljahr 2018/19
2. Evaluation und Weiterentwicklung NaWi/Bio-Unterricht Klasse 7	Biologie-Kolleginnen Klasse 7	Bis Ende Schuljahr 2018/2019
3. Konzeption des NaWi-Unterrichts Klasse 8 – 10 (je 2 Std. Verstärkung) Formulierung/Anpassung der schiC	FK NaWi alle NaWi-Lehrkräfte AG-Konstituierung	April 2019 Ende Schuljahr 2018/2019 (Klasse 8) Schuljahr 2019/2020 (Klasse 9 und 10)
4. Implementierung von Kooperationen und Wettbewerben	FK NaWi alle NaWi-Lehrkräfte AG-Konstituierung	Schuljahr 2019/2020
5. Diskussion und Beschlussfassung auf der GK	alle Lehrkräfte	Schuljahr 2019/2020
6. Evaluation und weitere inhaltliche Ausgestaltung der schiC	FK NaWi alle NaWi-Lehrkräfte AG-Konstituierung	Schuljahr 2019/2020
Messinstrument: <ul style="list-style-type: none"> • Vorliegen eines abgestimmten Konzepts (innerhalb der naturwissenschaftlichen Fächer und Integration/Abstimmung mit der Wahlpflichtunterricht-Konzeption Klasse 9 und 10) • Formulierung SchiC • Wettbewerbsteilnahme • Kooperationen 		

Entwicklungsvorhaben		Neukonzeption des Wahlpflichtunterrichts	
Projekte		s.o.	
Projektleitung		Frau Adamik	
Projektbeschreibung		Eine Arbeitsgruppe erarbeitet ein Konzept, das ergänzend und vertiefend zum Profil der neuen Profilklassen passt. Vorgesehen sind fächer- und jahrgangsübergreifende Module.	
Ziele, Indikatoren: Ein abgestimmtes und mit Inhalten gefülltes Konzept liegt vor. ⇒		Zielgruppen: Schülerinnen und Schüler der Klassen 9 bis 10	
Zeit-Maßnahme-Planung			
Was		Wer	bis wann
1. Neukonzeption des Wahlpflichtkonzepts		Arbeitsgruppe Wahlpflicht	November 2018
2. Vorstellung des Konzepts auf der Gesamtkonferenz		Fr. Kunze	Dezember 2018
3. Diskussion des Konzepts in den Fachbereichen		Fachbereiche und FBL/FL	2. Halbjahr des Schuljahres 2018/19
4. Abstimmung in der Gesamtkonferenz		Fr. Kunze und alle Kolleginnen und Kollegen	4. Gesamtkonferenz Schuljahr 2018/19
5. Inhaltliche Ausgestaltung durch die Fachbereiche		Fachbereiche und FBL/FL	Anfang Dezember 2019
6. Zuarbeit der Informationen aus den Fachbereichen an den Pädagogischen Koordinator oder Beauftragten für die Arbeitsgruppe Wahlpflicht		Fachbereiche/FBL/FL sowie Pädagogischer Koordinator bzw. Beauftragter für die Arbeitsgruppe Wahlpflicht	Anfang Januar 2020
7. Information der Schülerinnen und Schüler über das neue Wahlpflichtkonzept sowie deren Eltern		Pädagogischer Koordinator	Februar 2020
8. Umsetzung im Unterricht		SL, Kolleginnen und Kollegen	mit Beginn des Schuljahres 2020/21
Messinstrument ⇒ Ein abgestimmtes und mit Inhalten gefülltes Konzept liegt vor. ⇒ Die Schülerinnen und Schüler können entsprechend des neuen Konzepts ihre Wahlpflichtkurse wählen.			

Entwicklungsvorhaben		Demokratieerziehung AULA-Projekt	
Projekte		s.o.	
Projektleitung		Frau Petsch, Frau Nordhaus	
Projektbeschreibung		Einführung einer Partizipationsplattform zur Beteiligung von Schülerinnen und Schülern an schulischen Prozessen	
Ziele, Indikatoren: ⇒ Bereitstellung der Plattform		Zielgruppen: SV, alle SchülerInnen	

Zeit-Maßnahme-Planung		
Was	Wer	bis wann
1. Vorstellung des Projekts - Termin	Pe	Januar/2019
2. Vorstellung des Projekts	Pe, Fb GeWi, SV, SL	Abhängig von Frau Weisband, die das Projekt mit entwickelt hat
3. Vorstellung des Projekts in den Klassen	Klassensprecherinnen und -sprecher	Juni/2019
4. bei Interesse: Umsetzung des Projekts	Pe, evtl. Mä, Ul	Beginn 2019/2020
5. Information aller Schülerinnen und Schüler	Weisband, evtl. Mä, Ul, Klassensprecherinnen und -sprecher	Beginn 2019/2020
Messinstrument ⇒ Zugriffsmöglichkeit der SchülerInnen auf die Plattform ⇒		

Entwicklungsvorhaben		SchiC Geo, Ge, Pb anpassen
Projekte		
Projektleitung		Frau Nordhaus
Projektbeschreibung		s.o.
Ziele, Indikatoren: ⇒ Fertiggestellte SchiC		Zielgruppen: Fb GeWi
Zeit-Maßnahme-Planung		
Was	Wer	bis wann
1. SchiC Geo 7/8	Ro, Sk, Vt	Juni/2019
2. SchiC Ge 7-10	Ga, Ha, Kc, Mä, Nh, Pe, Qu, Ul, Sa	Juni/2019
3. SchiC Pb	Ga, Ha, Kc, Mä, Nh, Pe, Qu, Ul, Sa	Juni/2019
Messinstrument ⇒ Fertiggestelltes SchiC liegt vor ⇒		

Entwicklungsvorhaben		Sprachbildung Geo Sek II
Projekte		Entwicklung eines Klausurleitfadens
Projektleitung		Frau Voigt
Projektbeschreibung		Klausurleitfaden als methodische und sprachliche Hilfe für das Verfassen von Klausuren in der Geografie Sek II (evtl. auch schon Klasse 10)
Ziele, Indikatoren: ⇒ Fertiggestellter Klausurleitfaden		Zielgruppen: Geografie-Schülerinnen und -schüler
Zeit-Maßnahme-Planung		
Was	Wer	bis wann
1. Erstellung des Klausurleitfadens	Vt	1/2019
2. Vorstellung des Klausurleitfadens	Vt > Ro, Sk	2/2019
3. ggf. Korrektur	Vt, Ro, Sk	3/2019

Messinstrument		
⇒ Fertiggestellter Klausurleitfaden		
⇒		

6 Fortbildungskonzept

Das Fortbildungskonzept berücksichtigt drei Ebenen des Fortbildungsbedarfs – die Ebene der gesamten Schule, die Ebene einzelner Fachbereiche bzw. Teilgruppen sowie die Ebene des individuellen Fortbildungsbedarfs. Inhaltlich richtet es sich an den Entwicklungs- bzw. Arbeitsschwerpunkten unserer Schule aus.

Das Fortbildungskonzept befindet sich im Anhang zum Schulprogramm.